

- **Was bedeutet für Sie und Ihre Partei Inklusion?**

Inklusion sollte der Zustand sein, in dem Grenzen aufgehoben werden und jeder so sein kann, wie er ist und Teil der Gesellschaft ist. Für die SPD ist Inklusion ein wichtiges Thema. Wir möchten Menschen mit Beeinträchtigung, ob geistig oder körperlich, Menschen mit anderer Herkunft, Menschen mit Sprach- oder persönlichen Barrieren in die Mitte der Gesellschaft holen. Kurz gesagt bedeutet Inklusion, dass wir die menschliche Vielfalt annehmen und diese ermöglichen.

- **Beschäftigt sich Ihre Partei im aktuellen Kommunalwahlprogramm mit dem Thema Inklusion? Wenn ja, wie wichtig ist Ihnen Inklusion und haben Sie konkrete Vorhaben oder Maßnahmen in diesem Themenbereich?**

Das gesellschaftliche Leben muss auf allen Ebenen für Menschen mit Behinderung inklusiv gestaltet werden. Natürlich findet sich deswegen das Thema der Inklusion immer wieder in unserem Wahlprogramm und manchmal auch integriert in anderen Themen. Denn für uns ist klar: Wohnen, Mobilität, Gesundheitssystem, Kultur oder auch digitale Prozesse müssen künftig komplett barrierefrei sein. Wenn also etwas Neues entsteht, ein neues Konzept entwickelt werden soll oder wir politische Anträge einbringen, muss die Inklusion mitbedacht werden. Im Wahlprogramm selbst stehen wir zu der Expertise des Inklusionsbeirates. Dieser hat in den letzten Jahren zurecht darauf hingewiesen, dass es in der Stadt und auch in der Verwaltung noch zahlreiche Barrieren gibt. Die Erkenntnisse führten zu einem Aktionsplan, der stetig ergänzt und weiter ausgearbeitet wird. Mit einem Kommunalprogramm zur Barrierefreiheit wollen wir uns dafür einsetzen, dass dieser nach und nach umgesetzt wird.

Konkrete Maßnahmen können hier der Ausbau von taktilen Leitsystemen sowie barrierefreie Ampelsysteme und abgesenkte Bordsteine sein. Außerdem müssen auch Kulturräume für alle Menschen zugänglich sein. Ein Ausbau von Veranstaltungsräumen, die barrierefrei sind, ist hier ein guter Ansatz.

- **Mit dem Motto "Viel vor für Inklusion! Selbstbestimmt leben - ohne Barrieren" wollen wir als Arbeitsgruppe die Bevölkerung beim diesjährigen Protesttag am 04. Mai sensibilisieren. Welche Anliegen, Anregungen oder Fragen haben Sie hierzu?**

Die SPD befürwortet das großartige Engagement im Bereich der Inklusion, auch im Rahmen des Protesttages. Gerade das Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit

Behinderungen gibt einen Rahmen vor. Die SPD setzt sich auf allen Ebenen für eine Ausweitung dieses Gesetzes ein. Mit Aktionen wie dieser wird das Thema Inklusion in den Mittelpunkt gerückt und allen vor Augen geführt: von einer inklusiven Gesellschaft profitieren alle.